
Vorwort

Das ASoK-Spezial „Arbeitsrecht 2017“ soll einen Überblick über die letzten Gesetzesänderungen, die neueste Judikatur und die aktuellen in der Praxis diskutierten Themen vermitteln. Es handelt sich also nicht um eine systematische Darstellung des österreichischen Arbeitsrechts (wie etwa das Fachbuch „Arbeitsrecht für Arbeitgeber“, 15. Auflage, 2016).

Seit 1.1.2017 gibt es ein eigenes Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz LSD-BG). Dieses soll einen besseren Überblick über die bisher im AVRAG enthaltene Materie ermöglichen. Dabei wurden auch inhaltliche Änderungen (einschließlich Erleichterungen) aufgenommen.

Der neue Familienzeitbonus („Papa-Monat“) für erwerbstätige Väter kann nicht gegen den AG durchgesetzt werden, sondern erfordert dessen Einverständnis. Ebenso ist die neue Wiedereingliederungsteilzeit nur im Einvernehmen mit dem AG zulässig. Diese soll AN, die für längere Zeit erkrankt sind, ermöglichen, schrittweise in das Arbeitsleben zurückzukehren, wobei der durch die reduzierte Arbeitszeit bedingte Entgeltverlust durch ein Wiedereingliederungsgeld gemildert wird.

Durch die neue Ausbildungspflicht können Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zu einer Ausbildung gezwungen werden. Es bleibt abzuwarten, ob es sinnvoll ist, 15- bis 17-Jährige, die sich keine weitere Ausbildung wünschen, zu einer solchen zu zwingen. Arbeitsverträge, die im Widerspruch zur Ausbildungspflicht stehen, können vom Jugendlichen durch vorzeitigen Austritt aufgelöst werden. Sanktionen gegen AG sind nicht vorgesehen.

In der Lohnpfändung wurde der Kostenersatz des AG nach sehr langer Zeit erhöht und wurden Erleichterungen bei Zusammenrechnungen geregelt.

Im 2. und 3. Teil werden wichtige neue höchstgerichtliche Entscheidungen behandelt, die sich zB auf das islamische Kopftuch und den islamischen Gesichtsschleier, Krankenstand und Diskriminierung, Karfreitag und Gleichbehandlung, Scheinbewerbungen, geschlechtsneutrale Stelleninserate, Mobbing, Kündigung bei Pensionierung, den Beginn der Beitragspflicht nach dem BMSVG, Entlassung und Ehrenbeleidigung, „Grapschen“ und Entlassung, Elternteilzeit, etc beziehen.

Der 4. Teil befasst sich mit neuen Informationsmöglichkeiten (Empfang von Krankenstandsbescheinigungen, Entsendeplattform, Informationsfilm zur Evaluierung psychischer Belastungen, etc) sowie aktuellen berufskundlichen Gutachten bei Kündigungsanfechtungen wegen Sozialwidrigkeit.

Es ist das zentrale Anliegen dieses ASoK-Spezials, konkrete Hilfestellung zu bieten, um die oftmals schwierigen Personalangelegenheiten auf der Grundlage der neuesten Gesetzgebung und Rechtsprechung wahrnehmen zu können. Durch eine gegliederte Darstellung sowie konkrete Empfehlungen soll dies erheblich erleichtert werden.

Eine systematische Darstellung des aktuellen österreichischen Arbeitsrechts mit zahlreichen Formulierungsvorschlägen und einem ausführlichen Musterteil findet sich im Fachbuch von *Rauch*, Arbeitsrecht für Arbeitgeber, das 2016 in mittlerweile 15. Auflage im Linde-Verlag erschienen ist.

Wien, im Jänner 2017

Dr. Thomas Rauch